

## *15. Evangelische Landessynode*

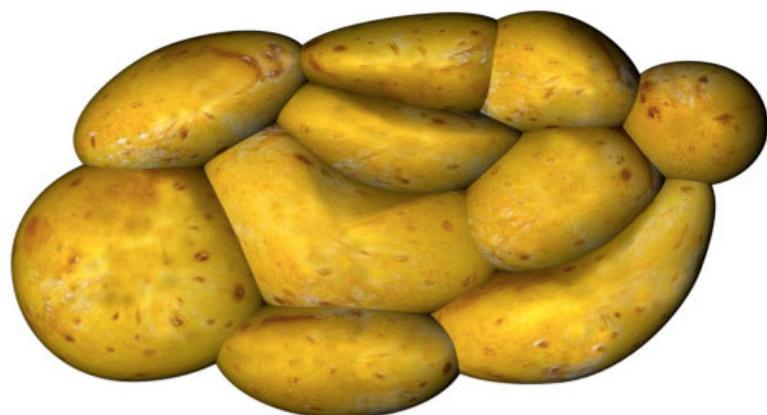
Beilage 14

Ausgegeben zum Protokoll über die 8. Sitzung

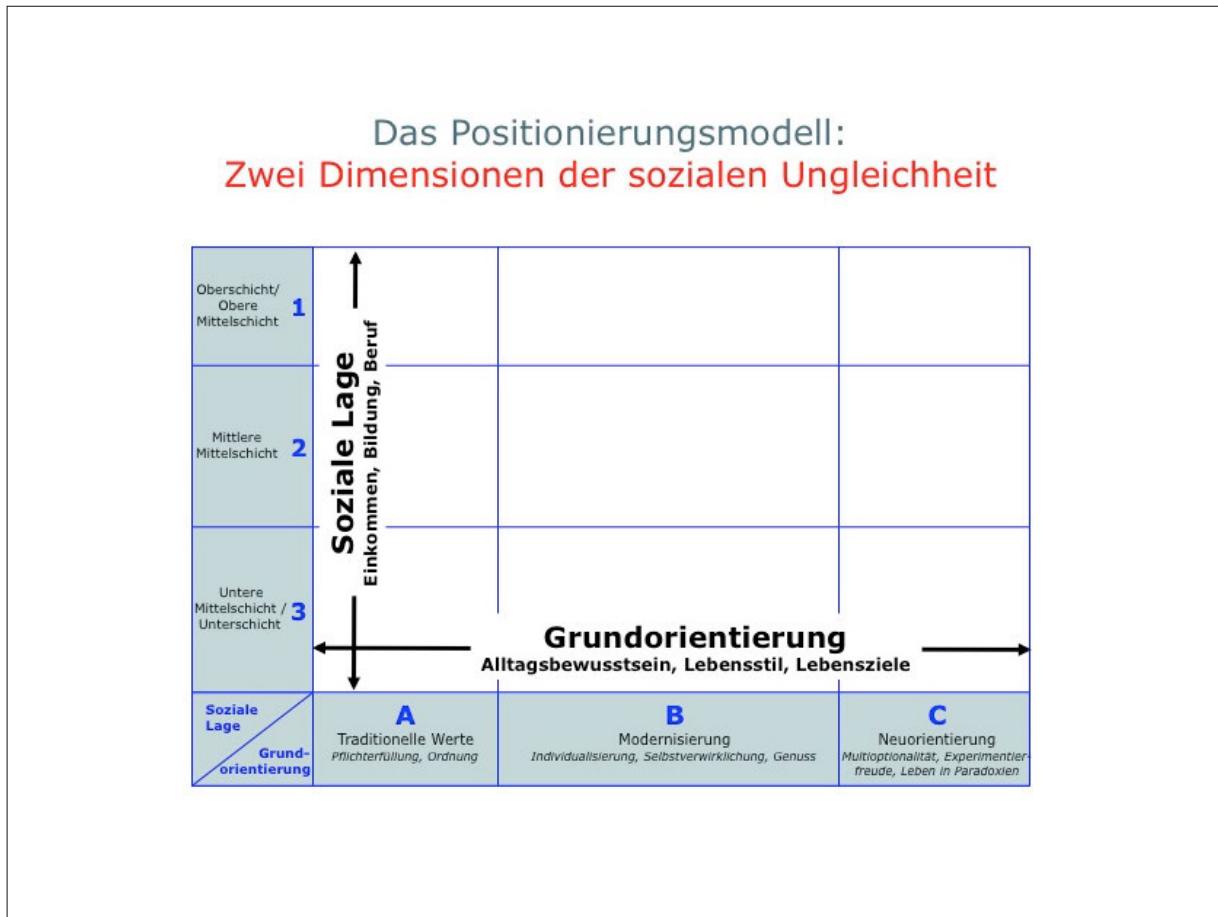
**Milieustudie Baden und Württemberg**

## Auf welche Fragen die SSBW Antworten geben soll

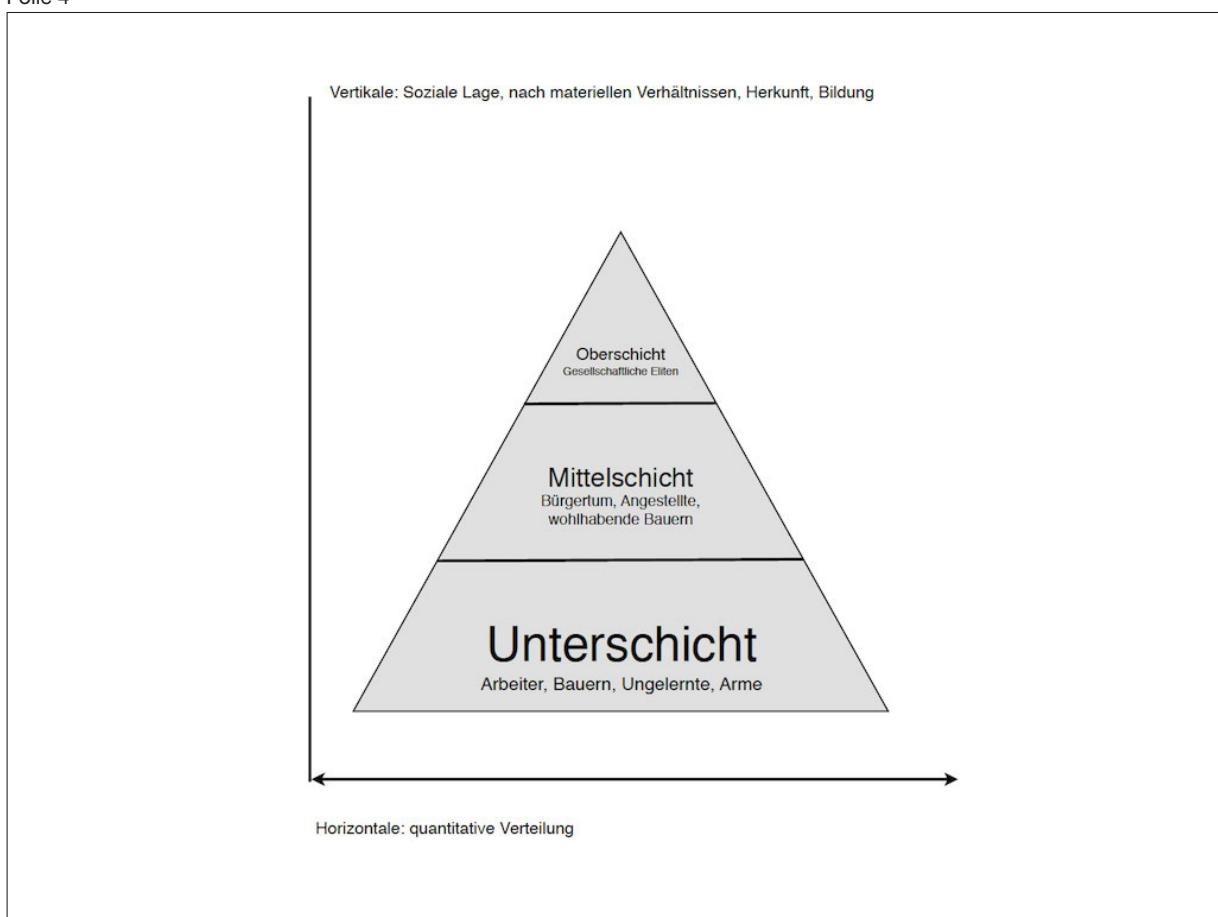
- Wie muss sich die Kirche für die Zukunft ausrichten? Mit welchen demografischen und soziokulturellen Verschiebungen muss man rechnen?
- Wie stehen die Evangelischen in Baden und Württemberg zu Religion und Glaube?
- Wie ist es um die Kirchenbindung der evangelischen Bevölkerung bestellt?
- Welche Einstellungen und Einstellungstypen in Bezug auf Glauben und Kirche gibt es?
- Was sind mögliche Gründe für und gegen die Kirchenmitgliedschaft in den einzelnen Zielgruppen?
- Mit welchen Strategien können die evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg die Kirchenbindung in der Zukunft sicherstellen?



Folie 3



Folie 4



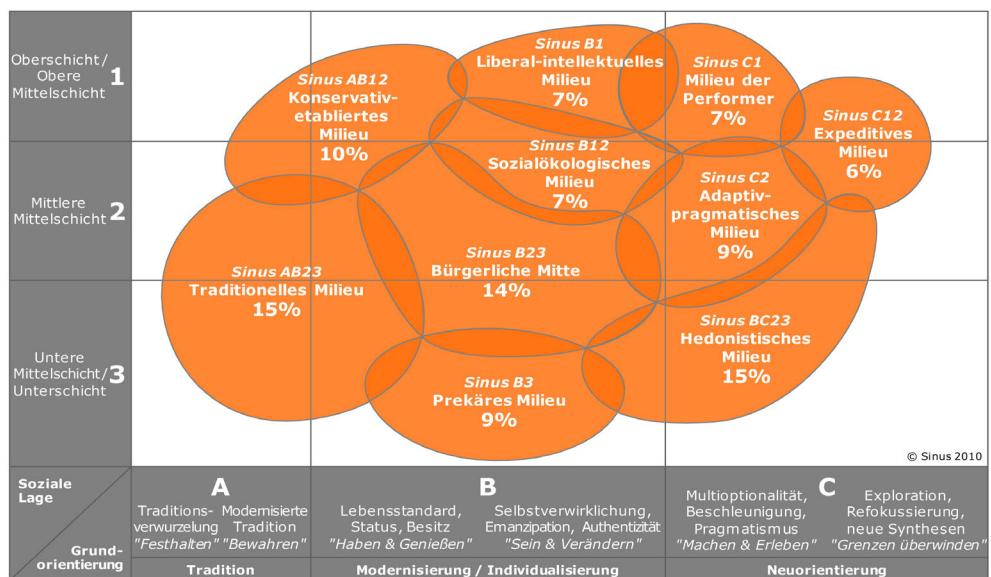
Lebensweltforschung: ein differenzierter Blick :

- Bisher nicht bekannte Nähe zur alltäglichen Lebenswelt der Menschen
- Bisher nicht nötige (und mögliche) Differenzierung unterschiedlicher Lebenswelten und der sie bestimmenden Logiken

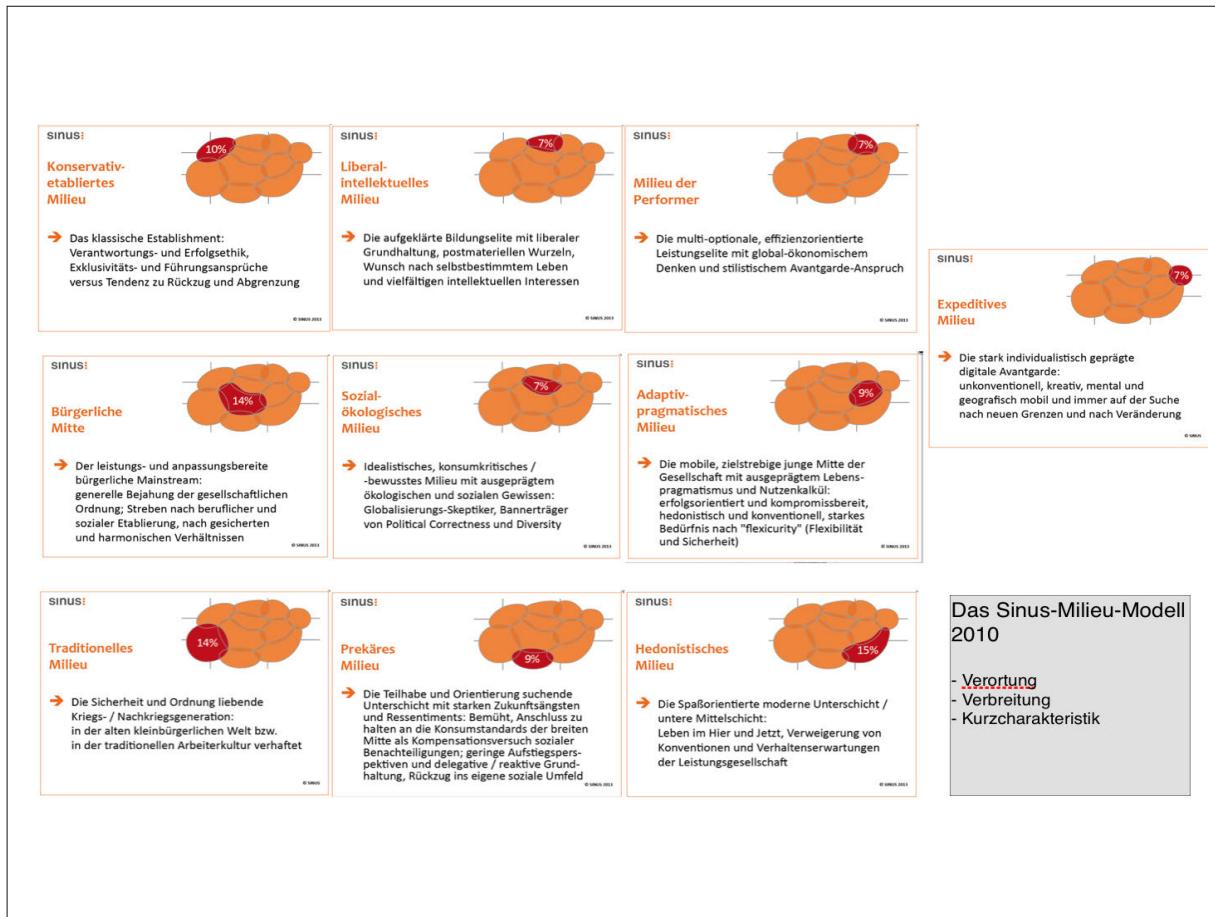


**SINUS:**

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2010

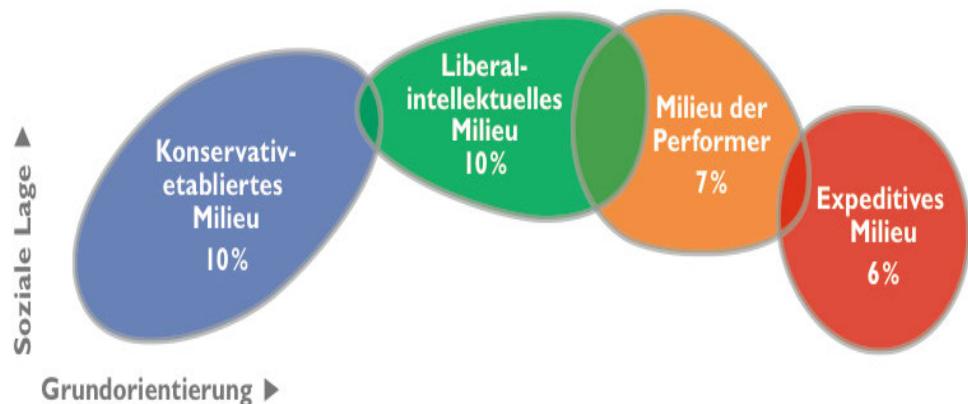


Folie 7



Folie 8

Milieumodell 2010	
KET	Konservativ-Etablierte
LIB	Liberal-Intellektuelle
PER	Performer
BÜM	Bürgerliche Mitte
PRA	Adaptiv-Pragmatische
SÖK	Sozial-Ökologische
EPE	Expeditive
TRA	Traditionelle
PRE	Prekäre
HED	Hedonisten



## Die neuen Sinus-Milieus® 2010 Kurzcharakteristik (1)

### Sozial gehobene Milieus

#### **Sinus AB12:**

**Konservativ-establiertes Milieu**  
10%

Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgs-ethik; Exklusivitäts- und Führungsansprüche versus Tendenz zu Rückzug und Abgrenzung

#### **Sinus B1:**

**Liberal-intellektuelles Milieu**  
7%

Die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung und postmateriellen Wurzeln; Wunsch nach selbstbestimmtem Leben, vielfältige intellektuelle Interessen

#### **Sinus C1:**

**Milieu der Performer**  
7%

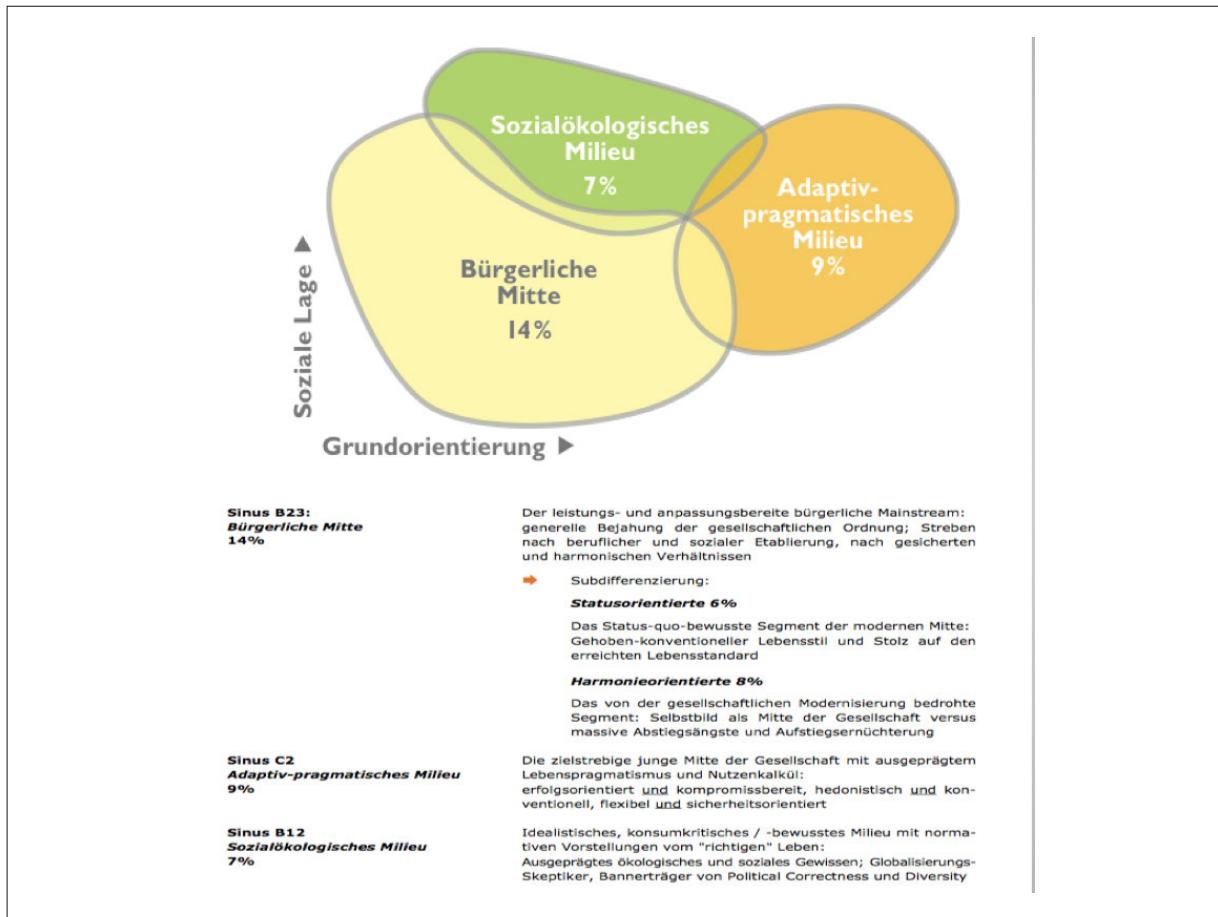
Die multi-optionale, effizienzorientierte Leistungselite mit global-ökonomischem Denken und stilistischem Avantgarde-Anspruch; hohe IT- und Multimedia-Kompetenz

#### **Sinus C12**

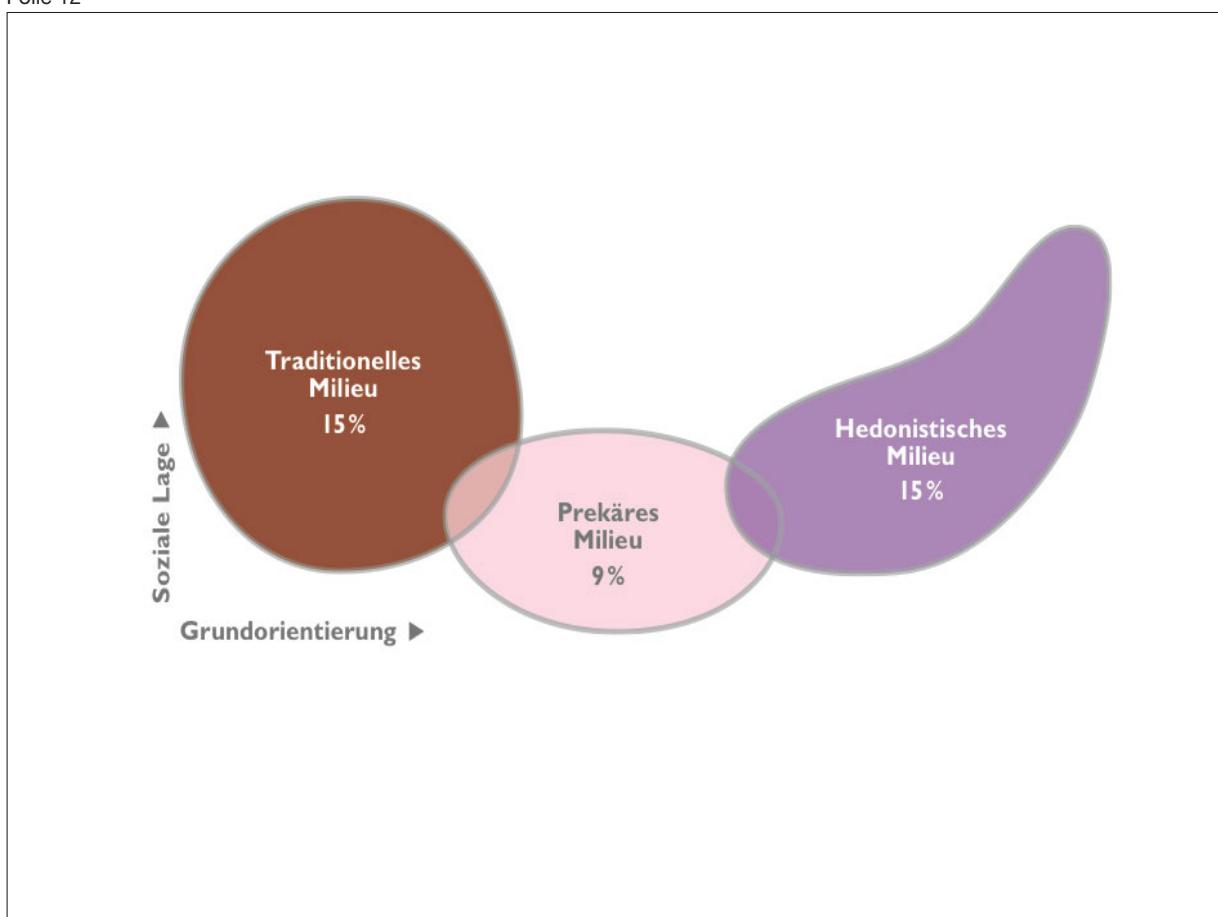
**Expeditives Milieu**  
6%

Die unkonventionelle kreative Avantgarde: hyperindividualistisch, mental und geografisch mobil, digital vernetzt und immer auf der Suche nach neuen Grenzen und nach Veränderung

Folie 11



Folie 12

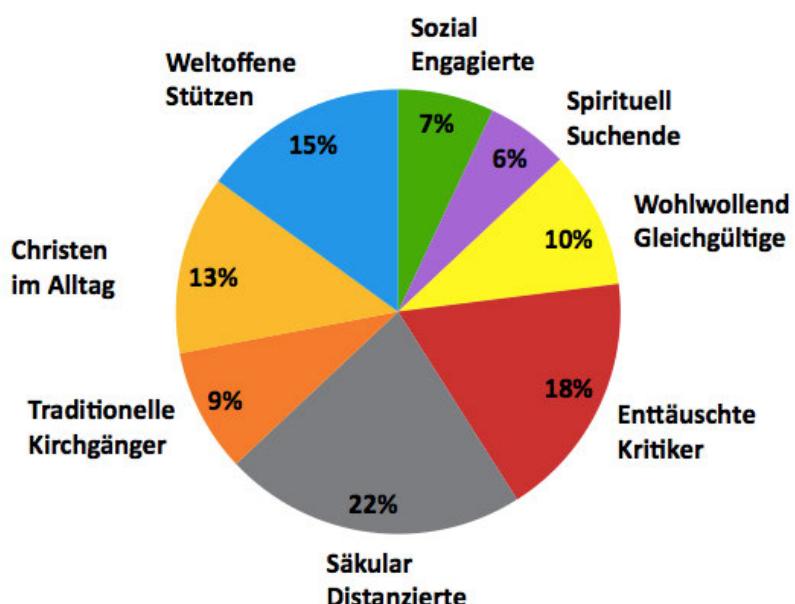


### Milieus der unteren Mitte / Unterschicht

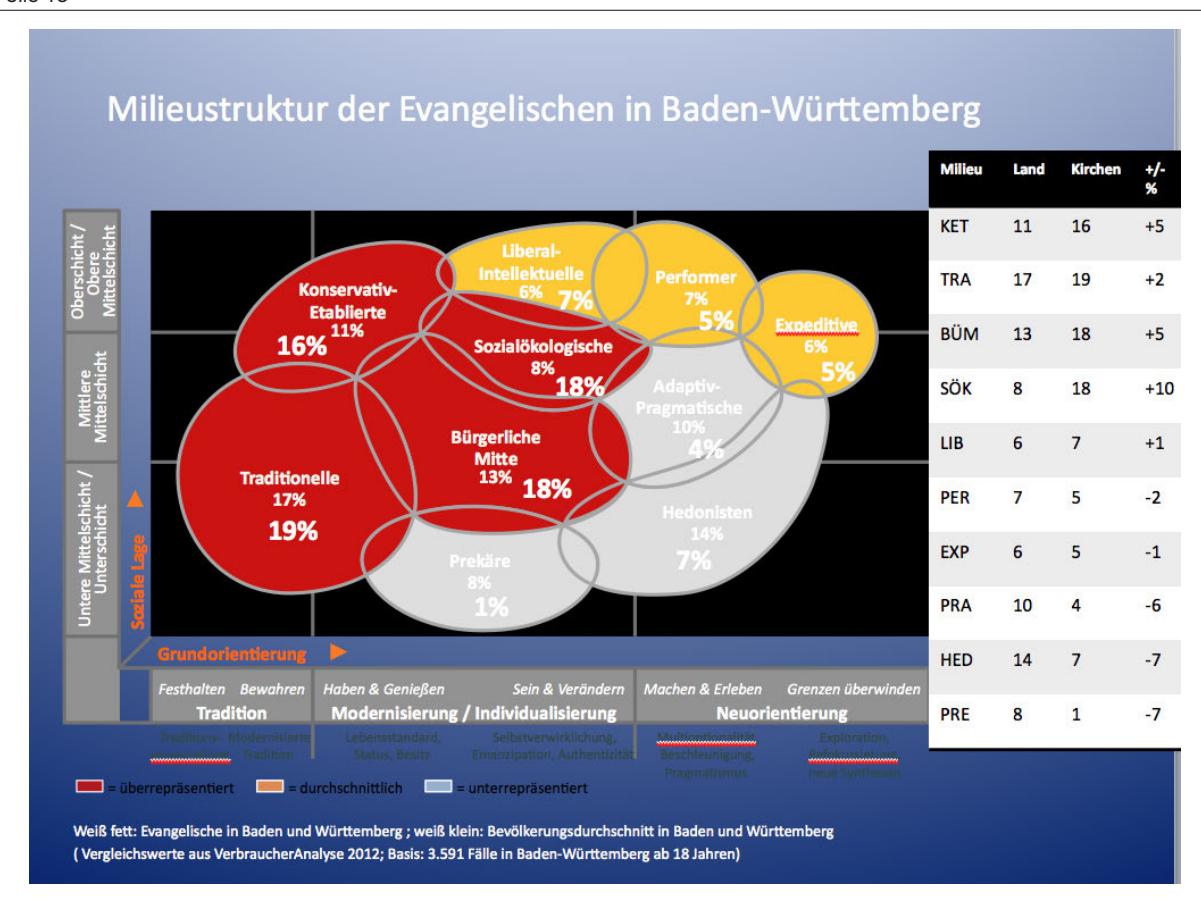
<b>Traditionelles Milieu</b> 15%	Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs- / Nachkriegsgeneration: verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur; Sparsamkeit, Konformismus und Anpassung an die Notwendigkeiten
<b>Prekäres Milieu</b> 9%	Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments: Häufung sozialer Benachteiligungen, geringe Aufstiegsperspektiven, reaktive Grundhaltung; bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte
<b>Hedonistisches Milieu</b> 15%	Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht: Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft

### Acht Typen der Einstellung zu Glaube und Kirche

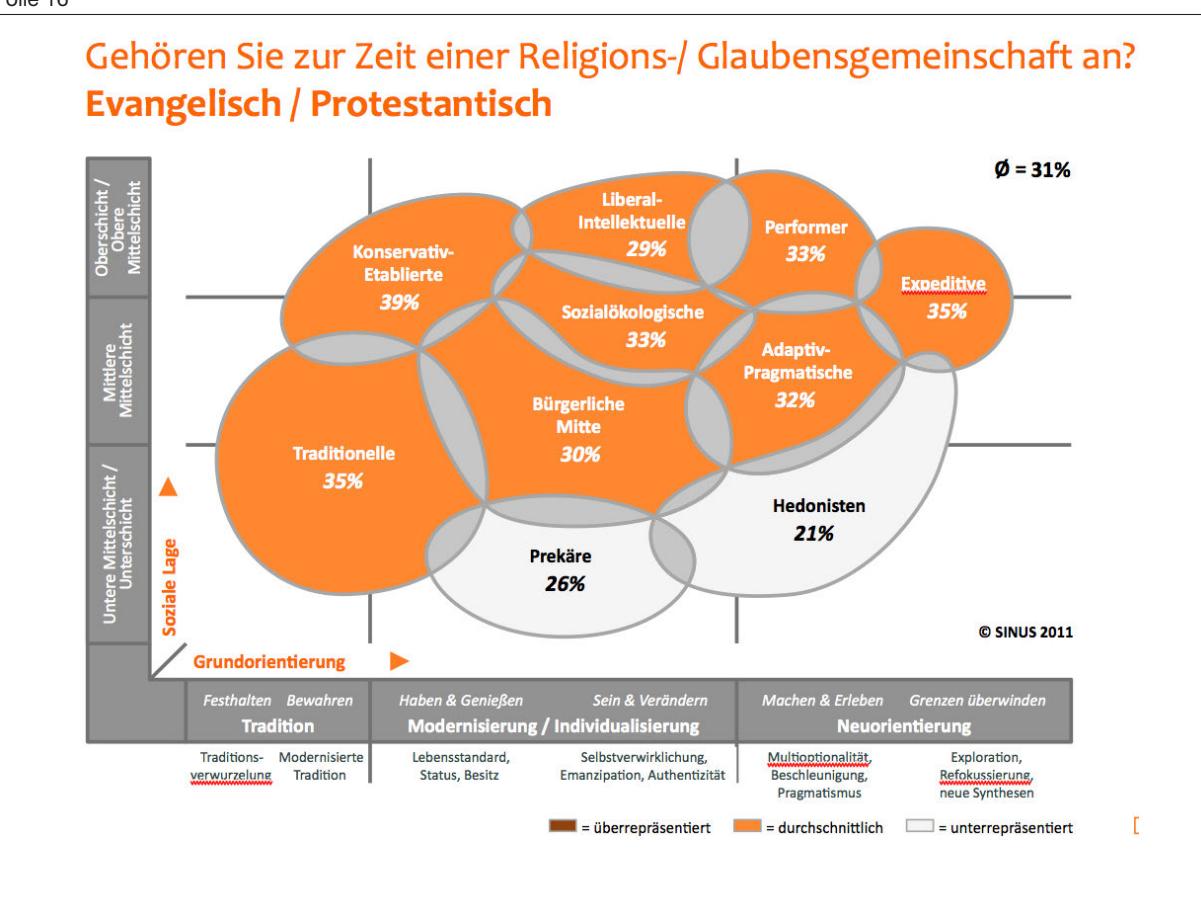
Anteile an den Mitgliedern der Evang. Landeskirchen in Baden und Württemberg

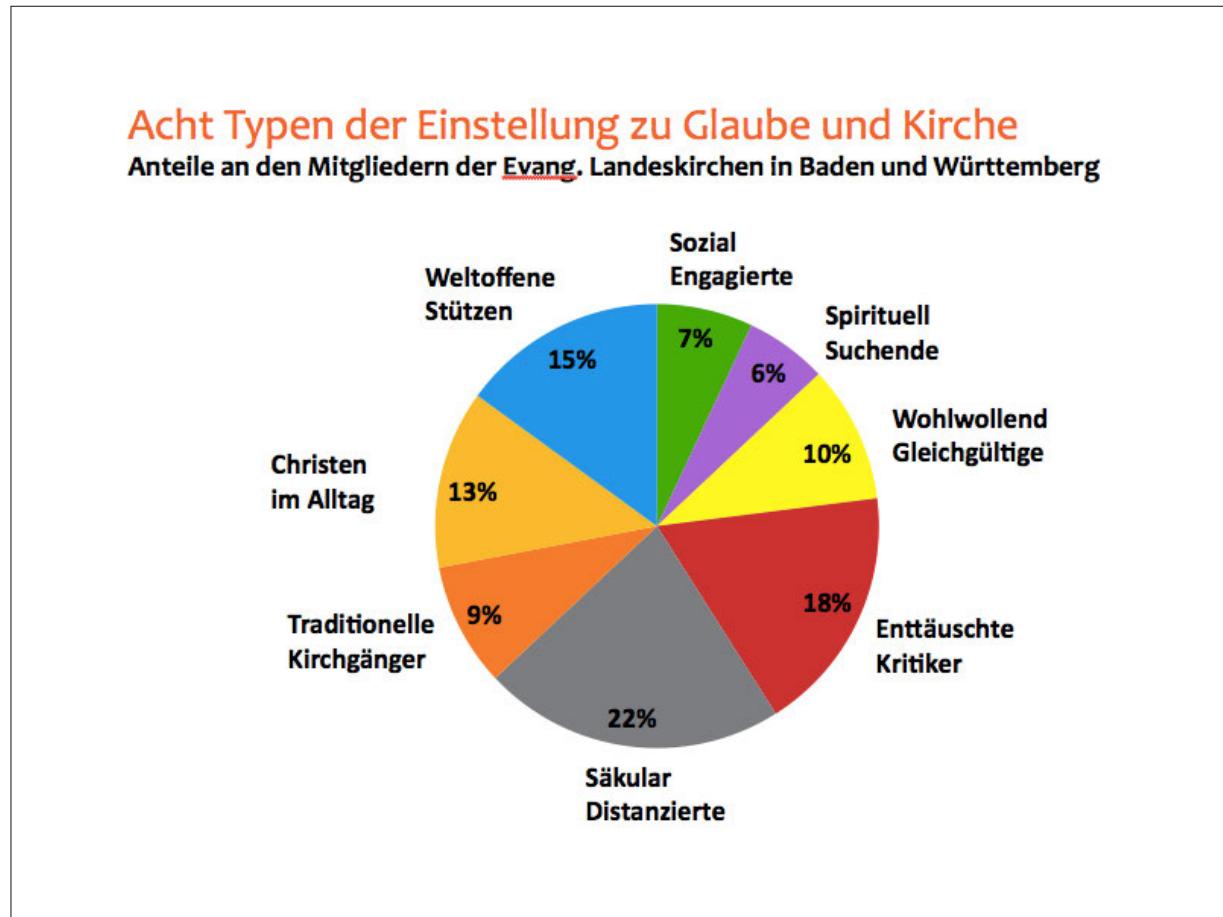


Folie 15

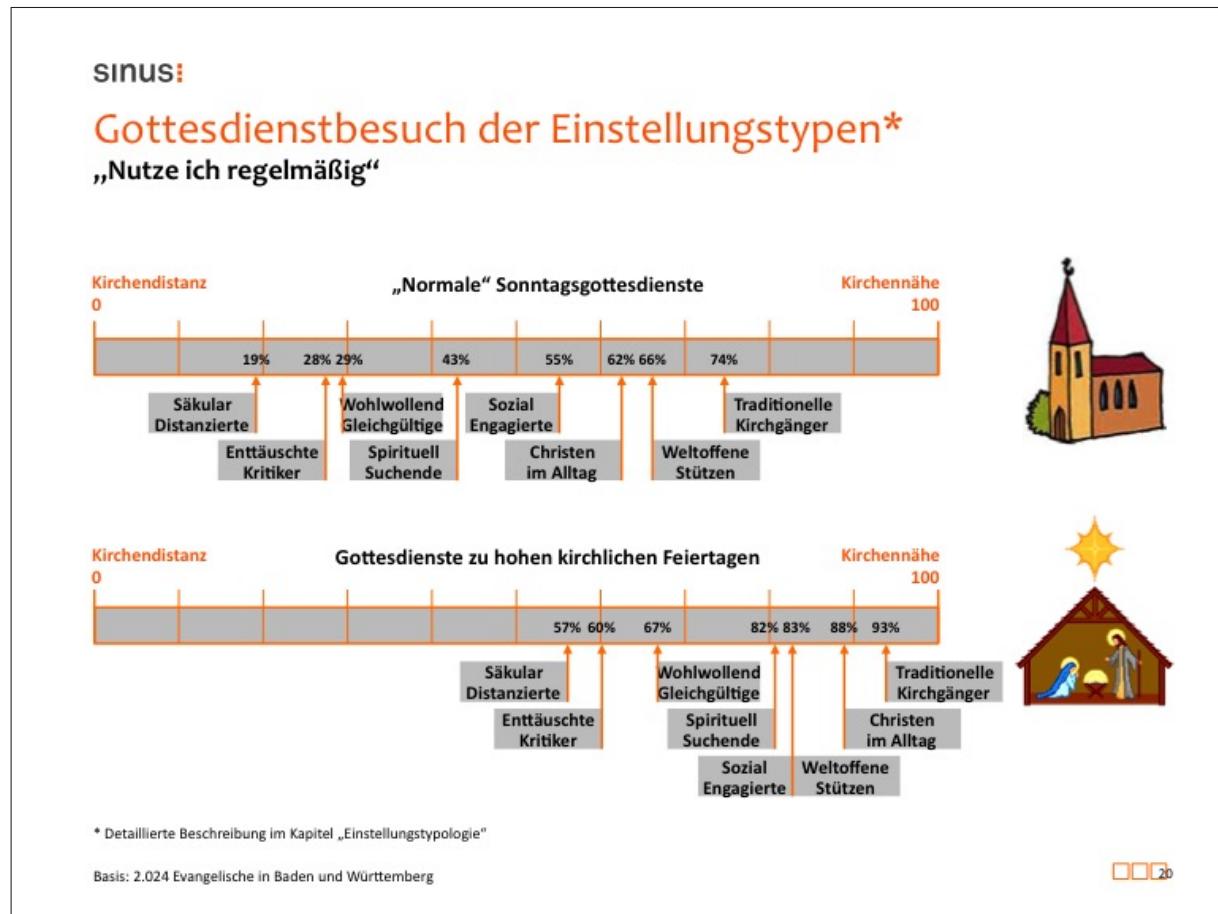


Folie 16

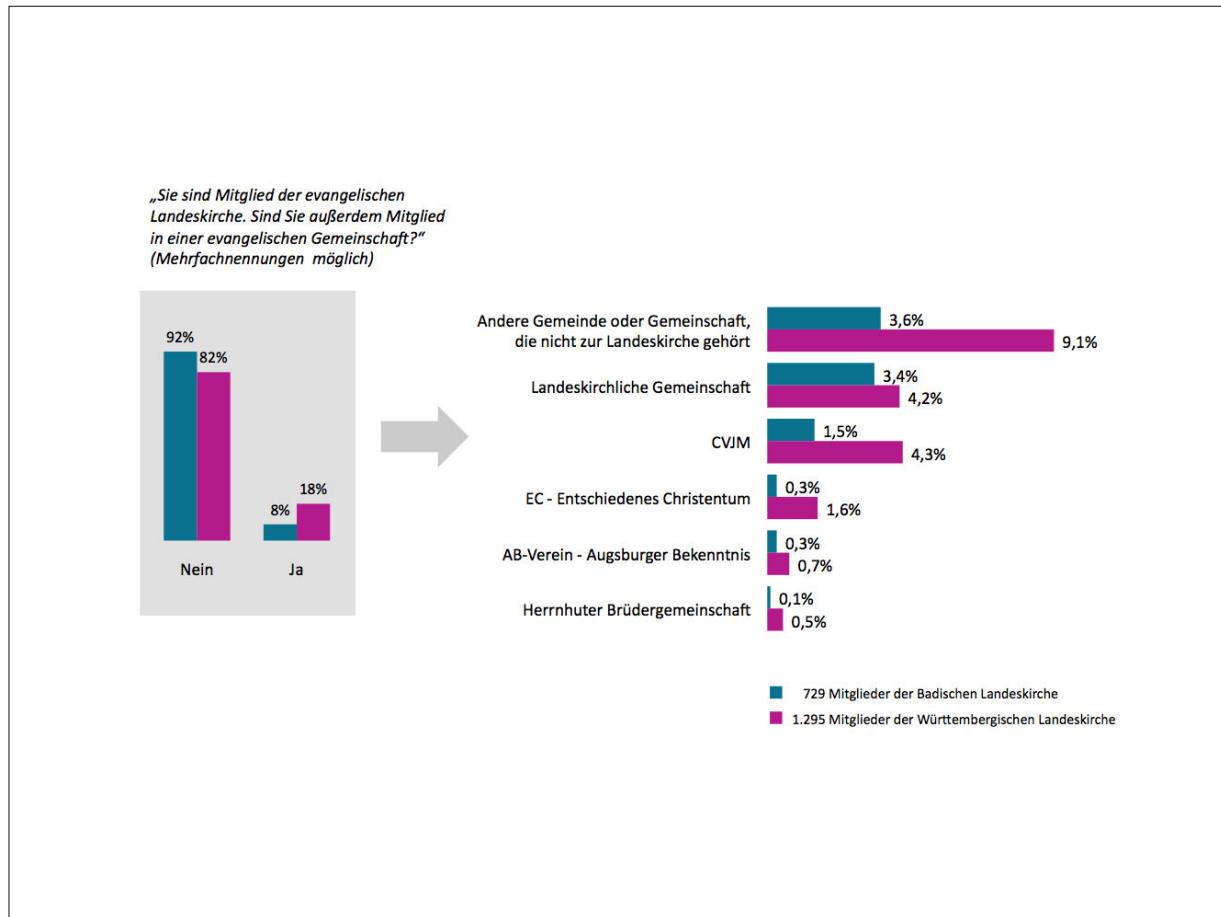




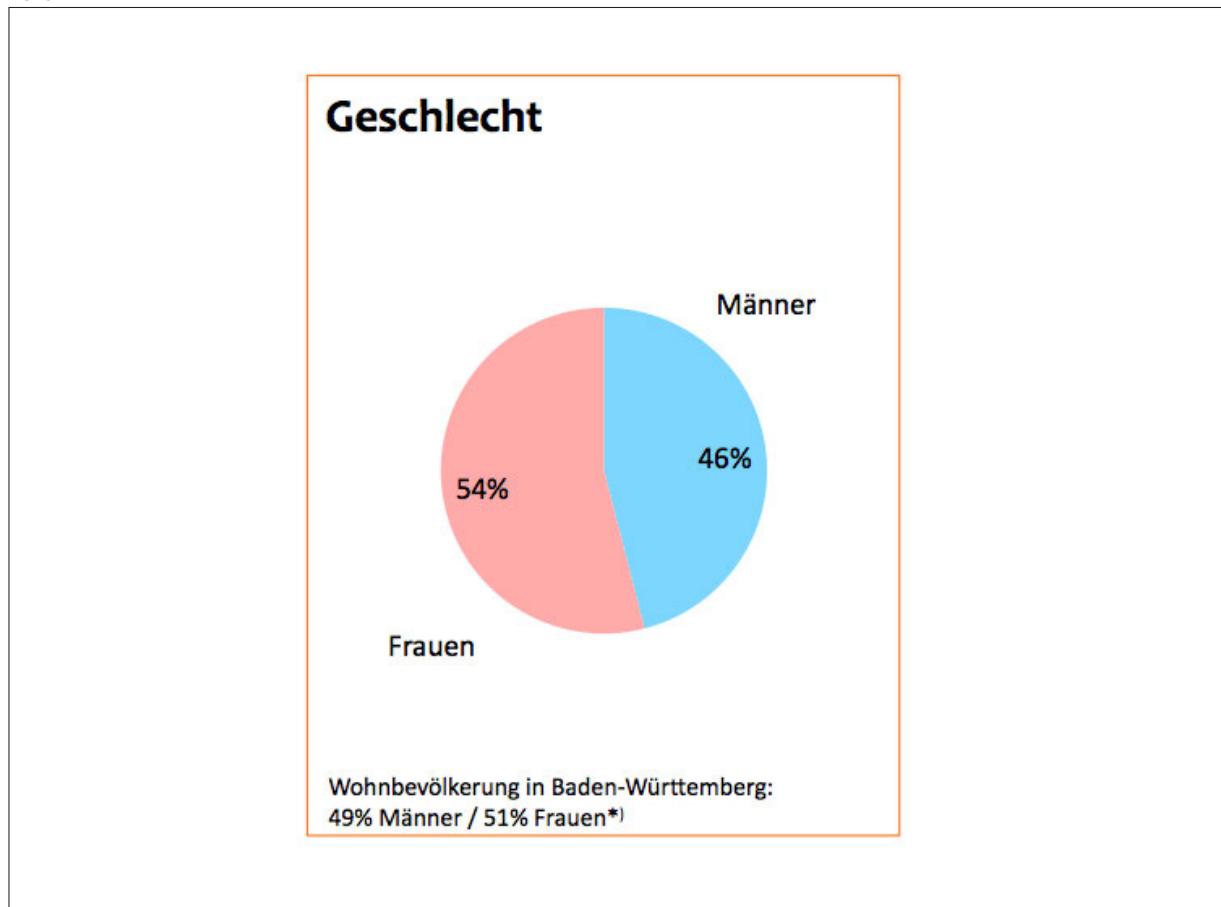
- „**Traditionelle Kirchgänger**“ bekennen sich zum christlichen Glauben und zur evangelischen Kirche. Sie bringen sich, sofern es das Alter noch zulässt, aktiv ins Gemeindeleben ein.
- „**Christen im Alltag**“ sprechen auch in Alltagssituationen ganz offen über ihren Glauben und über die Bedeutung, die Gott und namentlich Jesus Christus in ihrem Leben haben.
- „**Weltoffene Stützen**“ wollen die evangelische Kirche in der Welt und in der Gesellschaft verankert wissen. Durch ihre aktive Mitarbeit und ihre Bereitschaft zum Leitungsamt sind sie Träger des Gemeindelebens.
- „**Sozial Engagierte**“ sind keine ausgesprochenen Kirchgänger. Drei Viertel von ihnen beteiligen sich aktiv an der Gemeindearbeit und konzentrieren sich dabei auf den diakonischen Bereich.
- „**Spirituell Suchende**“ sind nicht auf eine bestimmte religiöse Vorstellung festgelegt, sondern ständig auf der Suche nach spirituellen Anregungen – nicht nur in der evangelischen Landeskirche, sondern auch in freien Gemeinden oder in anderen Religionen. Sie finden es schwer, mit anderen über ihren Glauben zu sprechen.
- „**Wohlwollend Gleichgültige**“ äußern sich weder positiv noch negativ zur evangelischen Kirche. Sie sind der Ansicht, dass kirchliche soziale Einrichtungen genauso gut von staatlichen Stellen betrieben werden könnten.
- „**Enttäuschte Kritiker**“ fühlen sich von Vertretern der evangelischen Kirche zu wenig beachtet; teilweise haben sie auch schlechte Erfahrungen gemacht, als sie in Not waren. Sie melden sich nicht von sich aus, sondern möchten, dass die Kirche auf sie zugeht.
- „**Säkular Distanzierte**“ sind zwar (noch) Mitglieder der evangelischen Kirche, die Kirche spielt in ihrem Leben aber keine Rolle – und das sagen sie auch deutlich: „Ich persönlich brauche die evangelische Kirche nicht.“



Folie 21



Folie 22

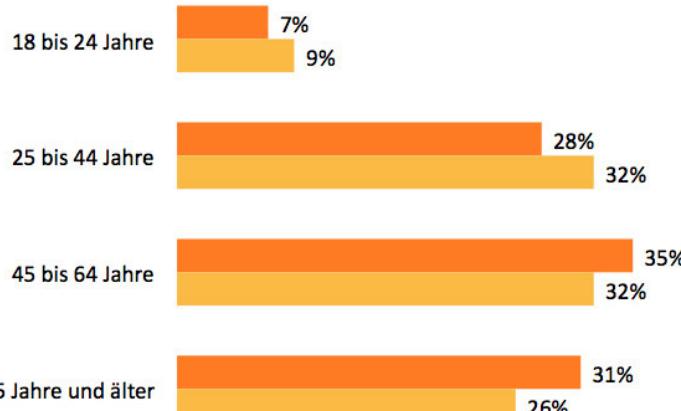


Folie 23

Grundgesamtheit	Männer	Frauen	Differenz
Land Baden-Württemberg	49 %	51 %	2 %
Evangelische Landeskirchen	46 %	54 %	8 %

Folie 24

### Alter



$\bar{\delta} = 52,7$  Jahre

 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg  
 3.591 Fälle deutschsprachige Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg ab 18 Jahren\*)

Grundgesamtheit (18 Jahre und älter)	55+	45+
Land Baden-Württemberg	36 %	58 %
Evangelische Landeskirchen	47 %	66 %
Differenz	11 %	8 %

**SINUS:**

## Haltung zur evangelischen Kirche

„Welcher der folgenden Sätze beschreibt am besten Ihr Verhältnis zur evangelischen Kirche?“ (Nur eine Nennung)



Folie 27

**SINUS:**

## Austrittswahrscheinlichkeit

„Haben Sie schon einmal daran gedacht, aus der evangelischen Kirche auszutreten?“ (Nur eine Nennung)



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

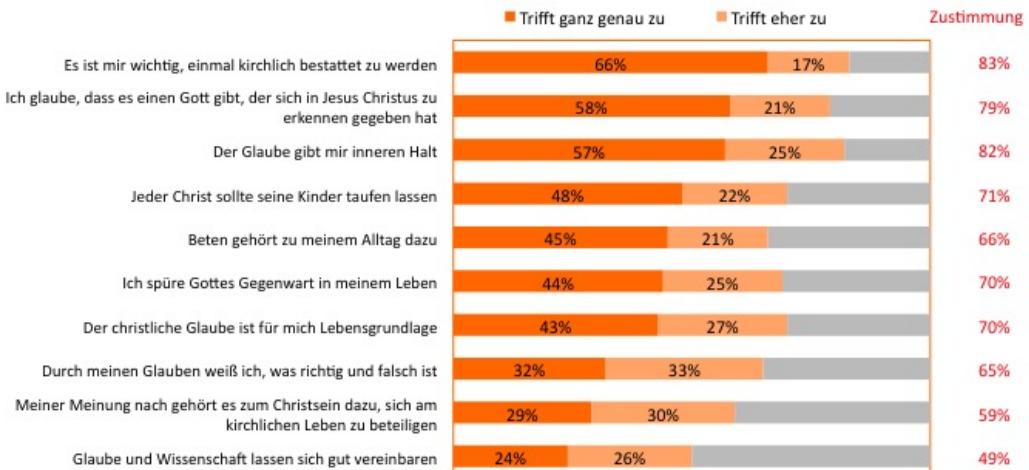
□□□  
30

Folie 28

**SINUS:**

## Einstellungen zu Glaube und Kirche

### Positive Aussagen zum christlichen Glauben



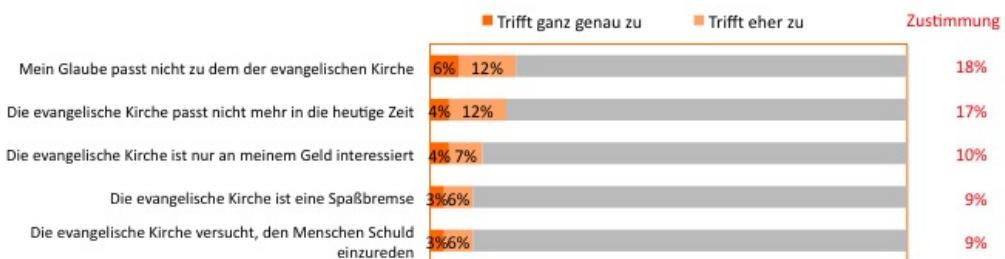
Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

□□□  
42

**SINUS:**

## Einstellungen zu Glaube und Kirche

### Kritische Aussagen zur (evangelischen) Kirche (2)



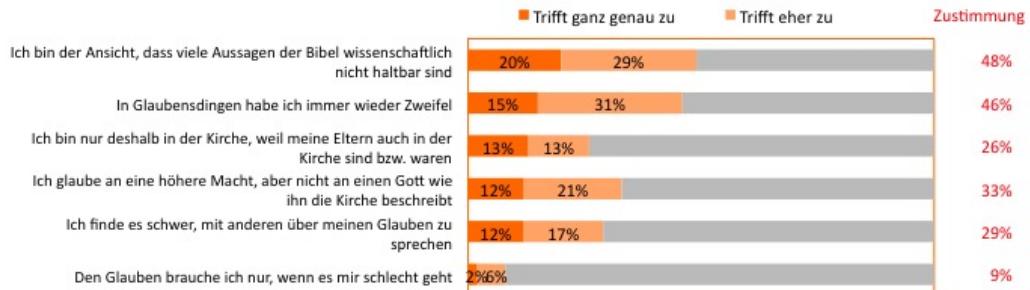
Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

□□□45

**SINUS:**

## Einstellungen zu Glaube und Kirche

### Kritische Aussagen zum christlichen Glauben



Basis: 2.024 Evangelische in Baden und Württemberg

□□□46